

„Monitor Familienleben 2011“



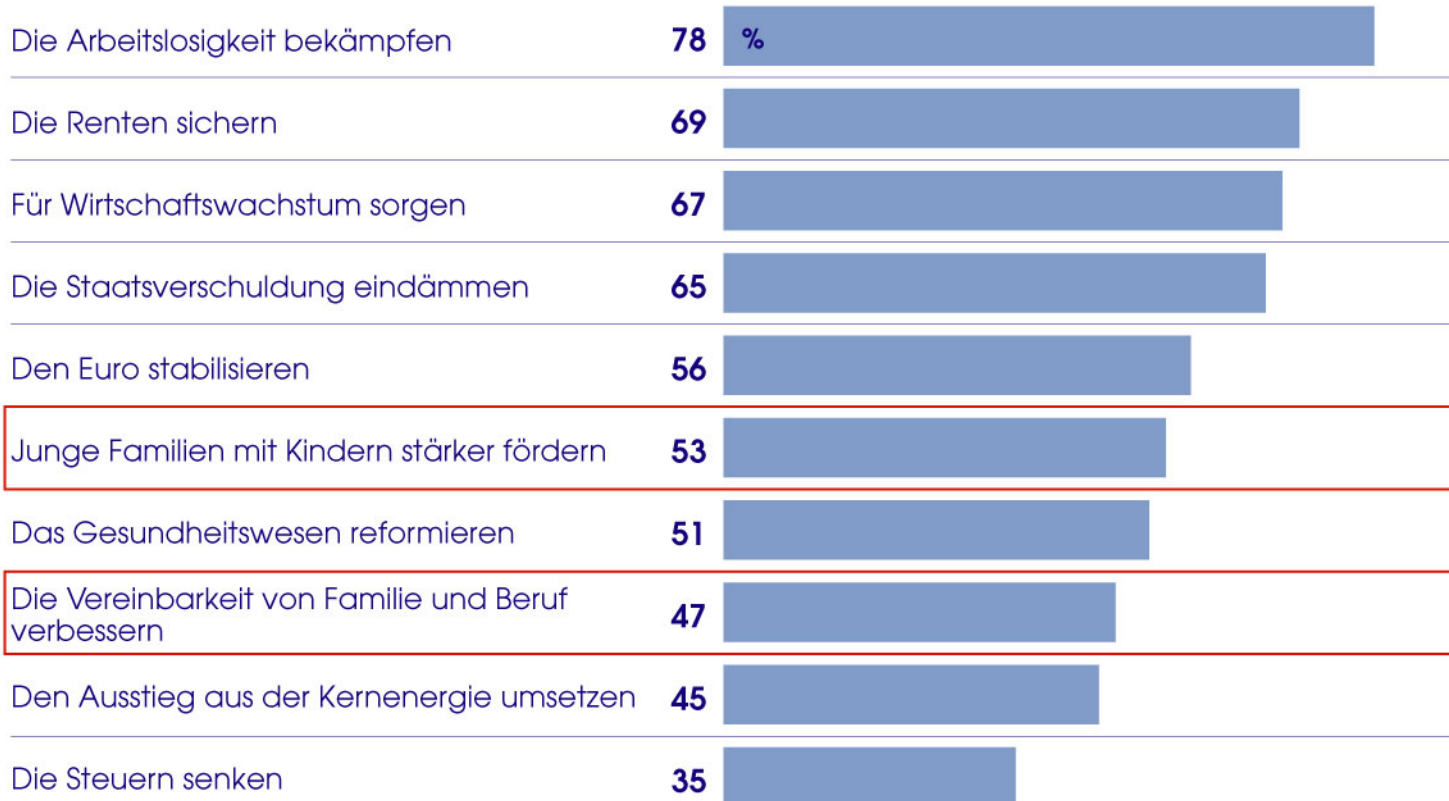
Ausgewählte Ergebnisse einer Untersuchung des
Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD)



Hoher Stellenwert familienpolitischer Anliegen

Schaubild 1

Aus der Sicht der Bürger gehören zurzeit zu den wichtigsten politischen Aufgaben:





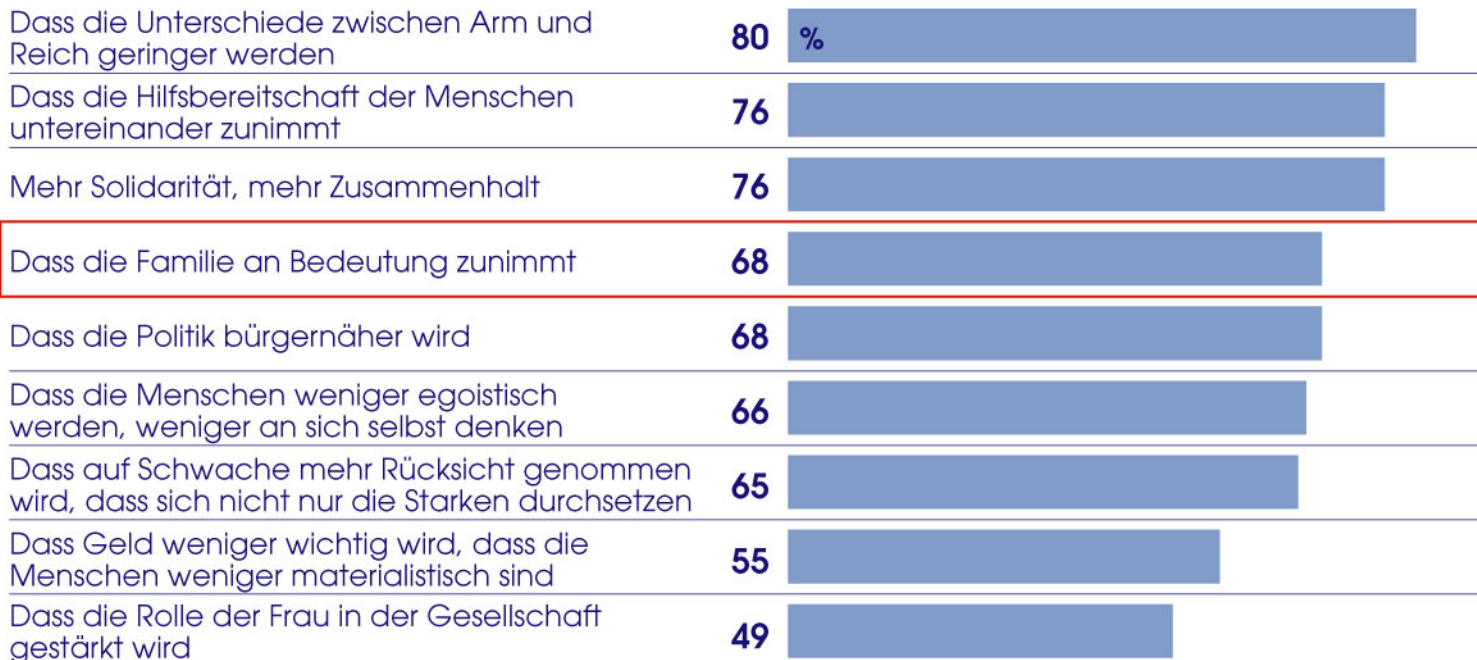
Die Idealvorstellungen von der Gesellschaft der Zukunft – Mehr Bedeutung für die Familie gewünscht

Frage: "Wie sollte unsere Gesellschaft in Zukunft sein, was würden Sie sich wünschen?"

So sollte unsere Gesellschaft in Zukunft sein, das würde ich mir wünschen:

– Auszug: die häufigsten Nennungen –

Bevölkerung insgesamt

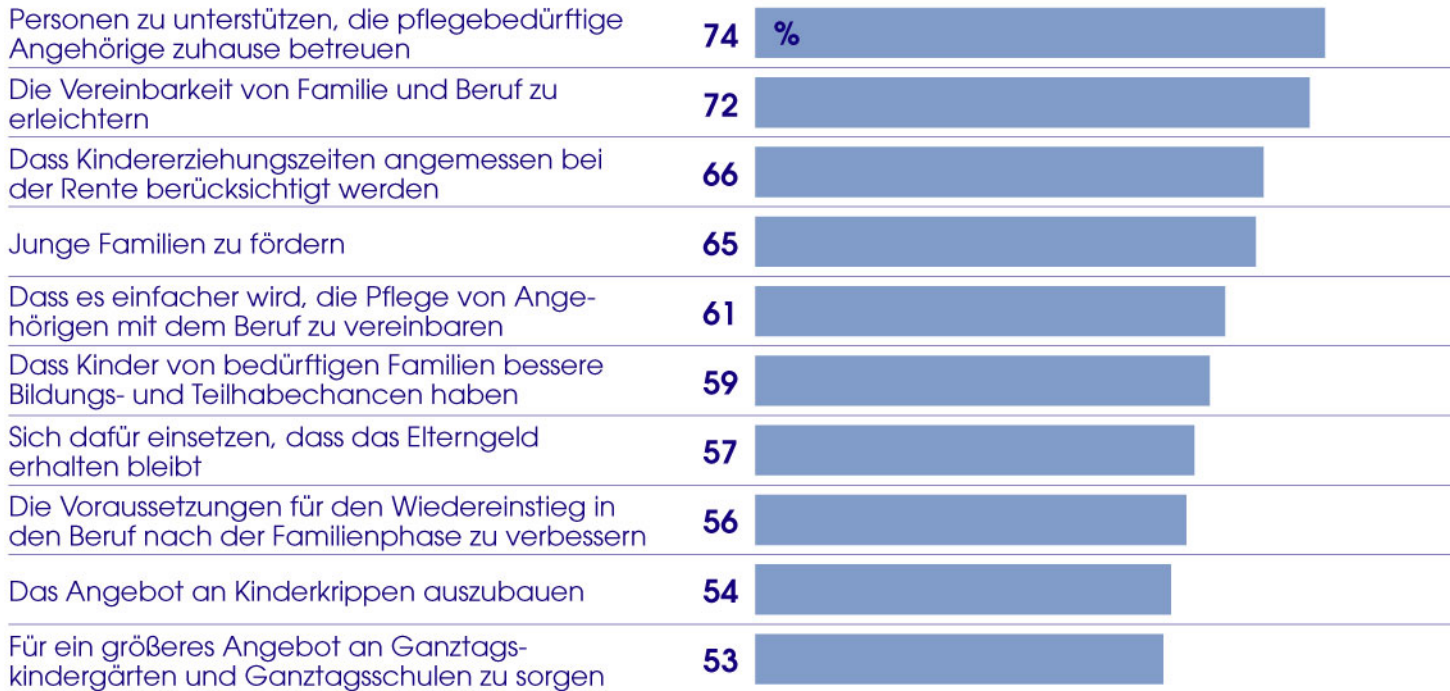




Erwartungen an die Familienpolitik 2011

Schaubild 3

Da sollten die Schwerpunkte liegen:

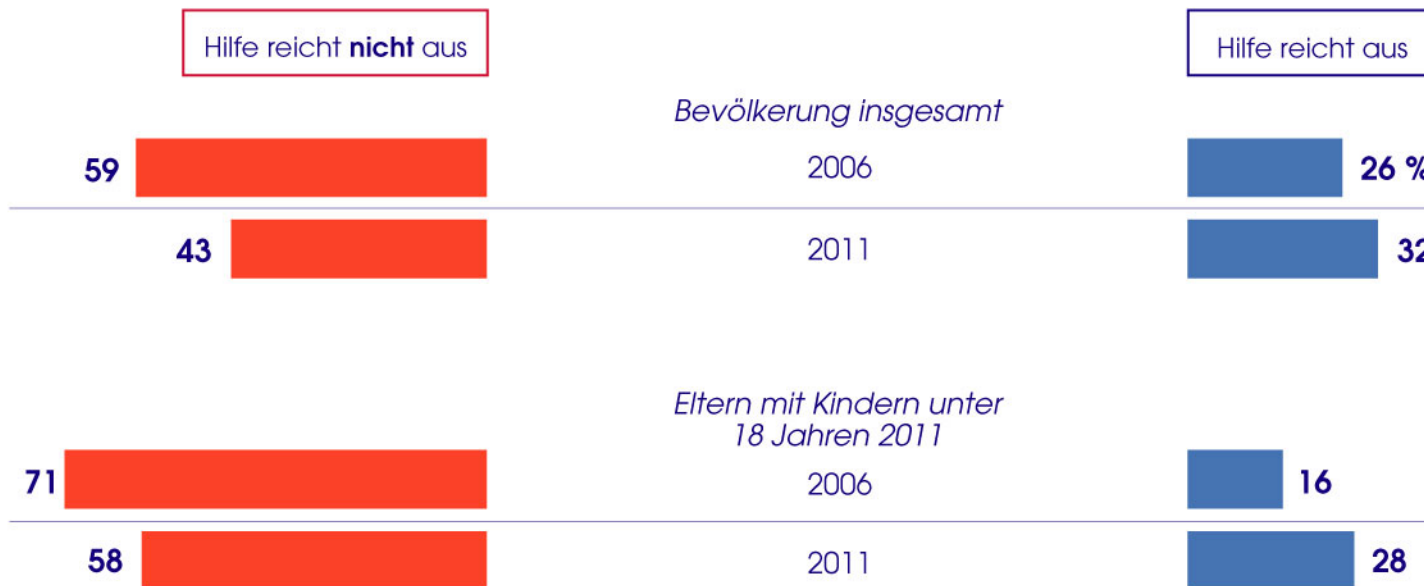




Reicht die finanzielle Hilfe für Familien aus?

Schaubild 4

Frage: "Wie sehen Sie das: Wird heutzutage einer jungen Familie mit Kindern vom Staat finanziell genügend geholfen, oder wird da nicht genug getan?"



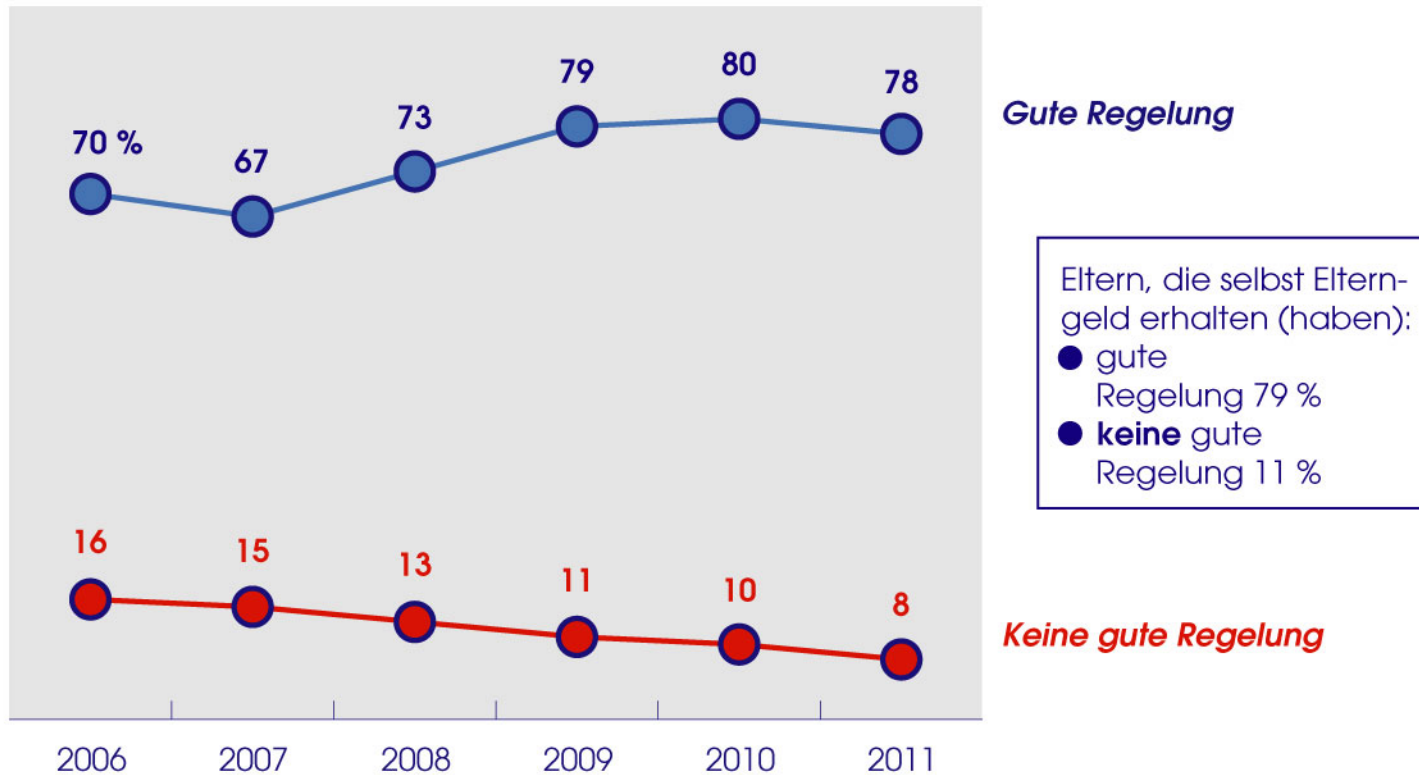
An 100 fehlende Prozent: Unentschieden



Positive Bewertung des Elterngeldes

Schaubild 5

Frage: "Halten Sie das Elterngeld alles in allem für eine gute oder keine gute Regelung?"



An 100 fehlende Prozent: Unentschieden



Überzeugung der großen Mehrheit: Die meisten Eltern sind in der ersten Zeit nach einer Geburt auf das Elterngeld angewiesen

Frage: "Was meinen Sie: Ist das 2007 eingeführte Elterngeld eine Unterstützung, auf die die meisten Eltern in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes angewiesen sind, um finanziell über die Runden zu kommen, oder würden die meisten Eltern in dieser Zeit auch ohne das Elterngeld gut zurecht kommen?"

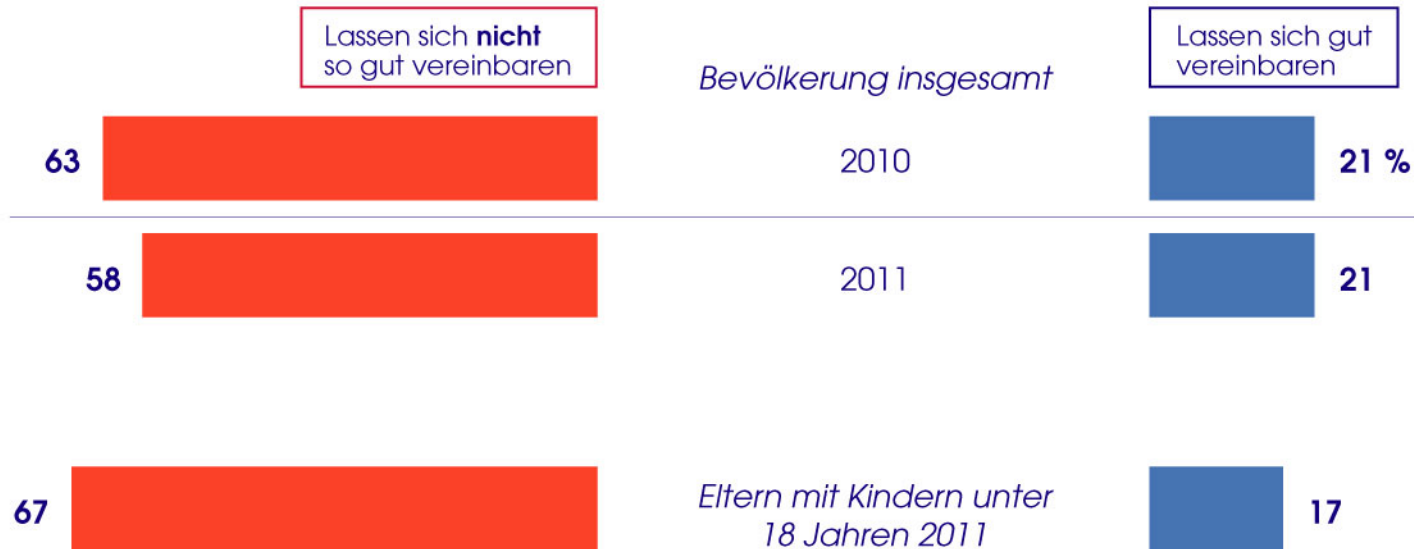
	Bevölkerung insgesamt	Personen mit Kinderwunsch	Eltern, die selbst Elterngeld beziehen oder seit 2007 bezogen haben
	%	%	%
Die meisten sind auf Unterstützung durch das Elterngeld angewiesen	68	74	83
Die meisten würden auch ohne Elterngeld gut zurecht kommen	12	8	11
Unentschieden	20	18	6
	100	100	100



Daueraufgabe: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Schaubild 7

Frage: "Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie ist Ihr Eindruck: Lassen sich bei uns in Deutschland Familie und Beruf alles in allem gut miteinander vereinbaren, oder nicht so gut?"



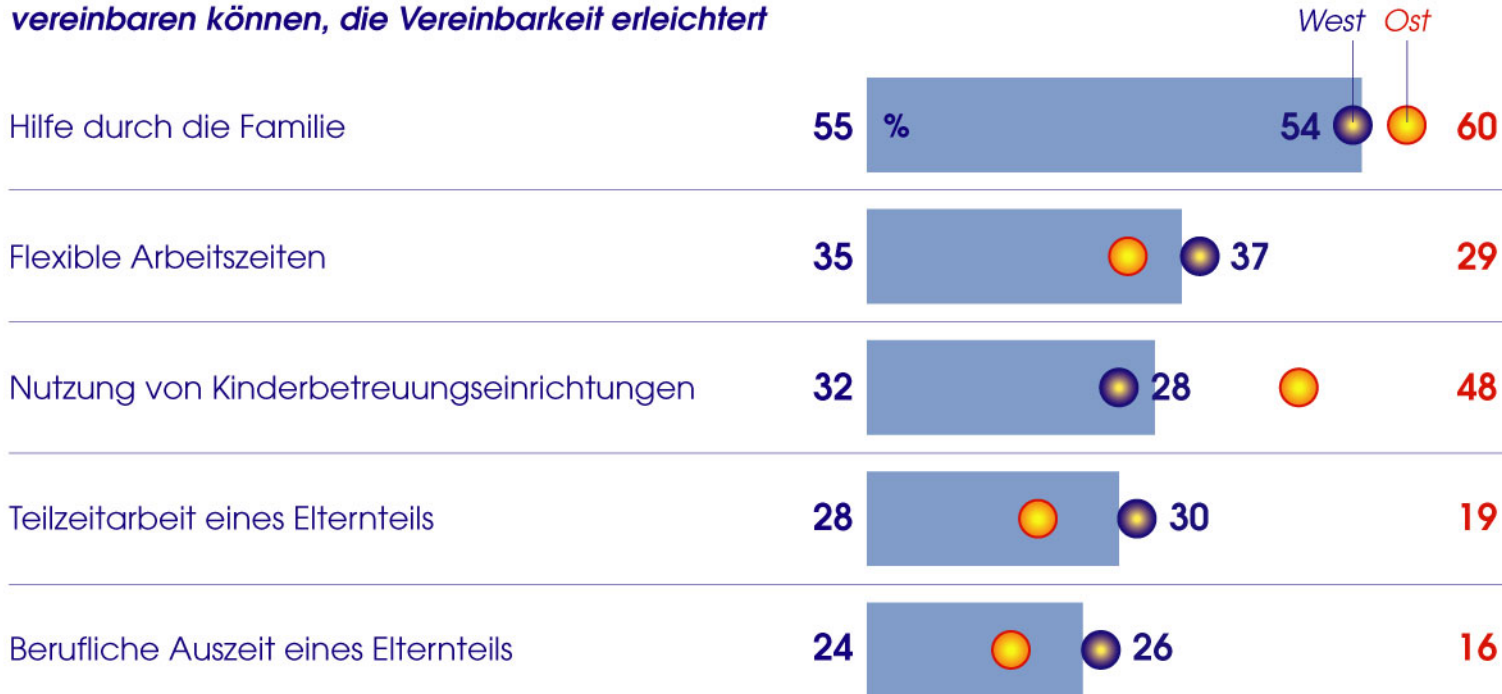
An 100 fehlende Prozent: Unentschieden



Schaubild 8

Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf oft nur dank familiärer Unterstützung

Was Eltern, die Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren können, die Vereinbarkeit erleichtert





Wichtige Großeltern

Schaubild 9

Frage: "Wenn Ihr Kind/Ihre Kinder einmal krank ist/sind und Sie bzw. Ihr Partner sich nicht selbst um Ihr Kind/Ihre Kinder kümmern können: Wie leicht oder schwer ist es dann für Sie, jemanden zu finden, der sich um das Kind/die Kinder kümmert?"

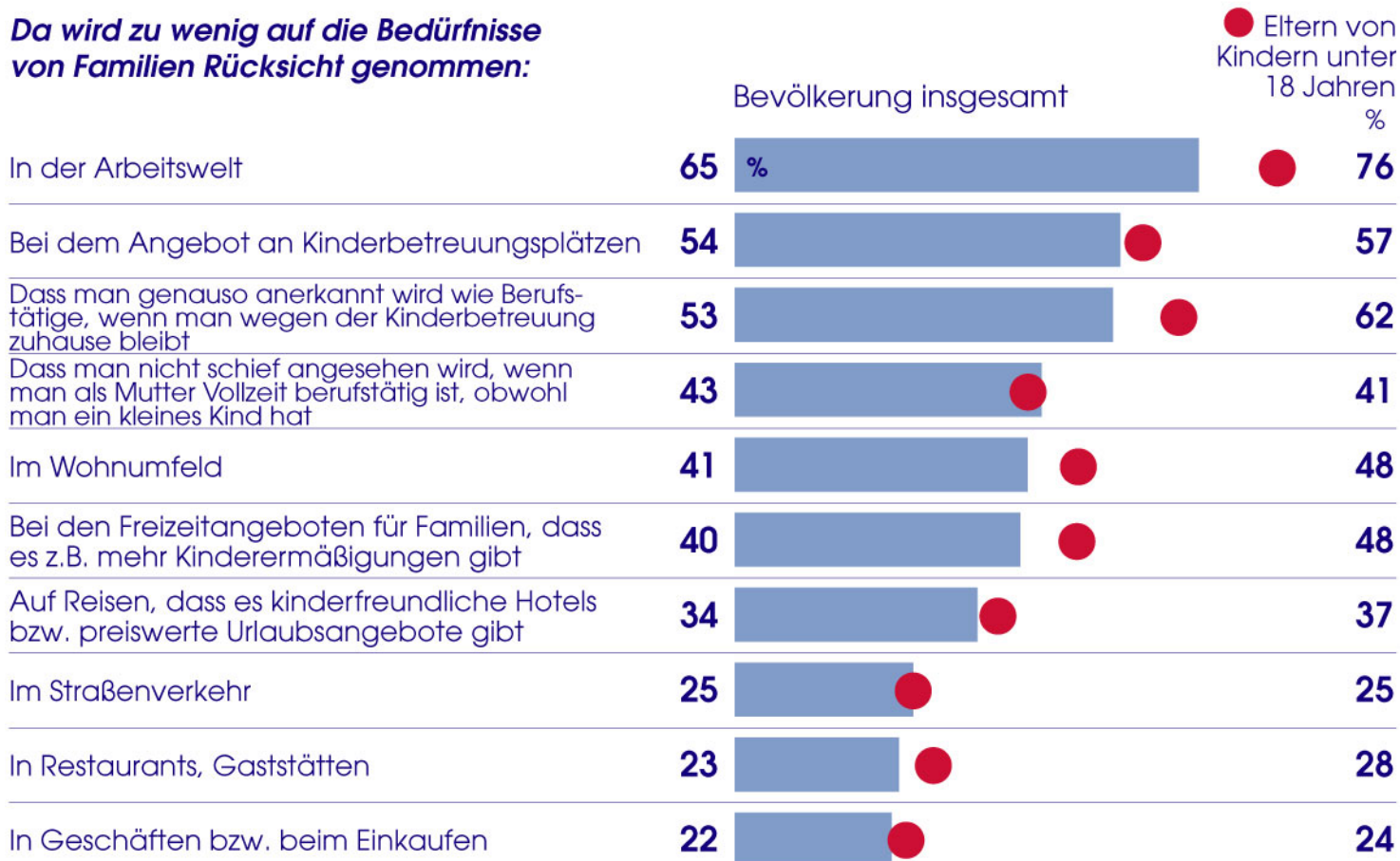
	Eltern insgesamt %	(Schwieger-) Eltern leben -	
		in der Nähe %	weiter entfernt %
Sehr leicht	23	28	8
Eher leicht	41	49	19
Eher schwer	24	17	43
Sehr schwer	7	3	19
Unentschieden, keine Angabe	5	3	11
	100	100	100



Wo es Familien schwer haben

Schaubild 10

Da wird zu wenig auf die Bedürfnisse von Familien Rücksicht genommen:

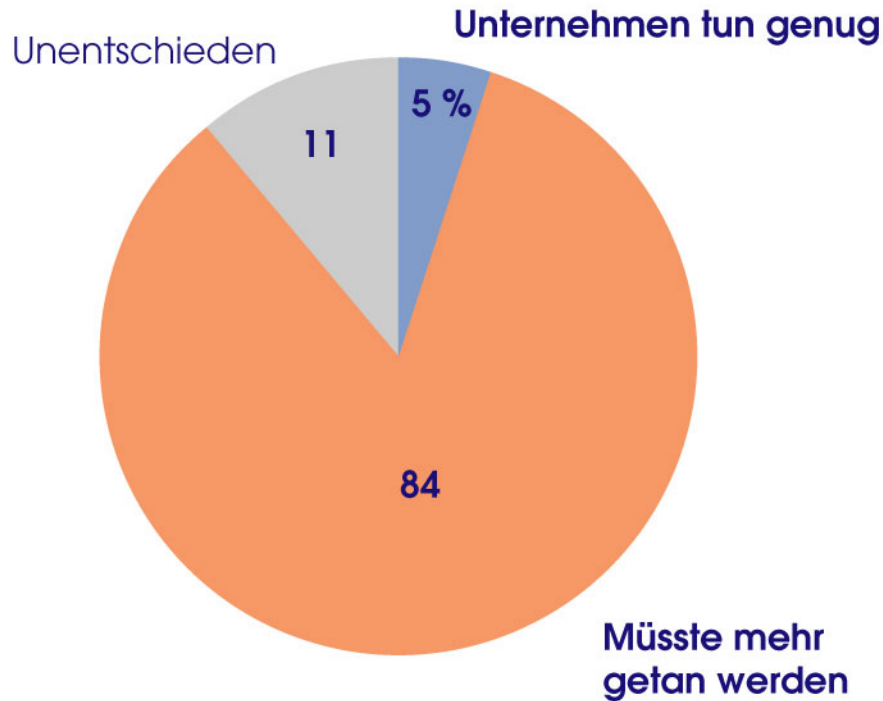




Unternehmen in der Pflicht

Schaubild 11

Frage: "Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Tun die meisten Unternehmen in Deutschland genug dafür, ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, oder müsste in den meisten Unternehmen mehr dafür getan werden?"





Was die Vereinbarkeit erleichtern würde: Bei Vätern ergeben sich Vereinbarkeitsprobleme vor allem durch die beruflichen Anforderungen

Frage an Eltern, bei denen sich Familie und Beruf nicht gut vereinbaren lassen:

"Was würde Ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am meisten erleichtern?"

Eltern, die Familie und Beruf **nicht** gut miteinander vereinbaren können

Am meisten würde mir helfen:

- Auszug aus den Angaben -

wenn ich beruflich nicht so stark eingespannt wäre, z.B. durch Überstunden

wenn Familien mit Kindern vom Staat stärker unterstützt würden

wenn sich Kindergärten und Schulen in ihren Betreuungszeiten stärker nach den Arbeitszeiten der Eltern richten würden

wenn mein Betrieb bzw. der Betrieb meines Partners Kinderbetreuungsmöglichkeiten anbieten würden

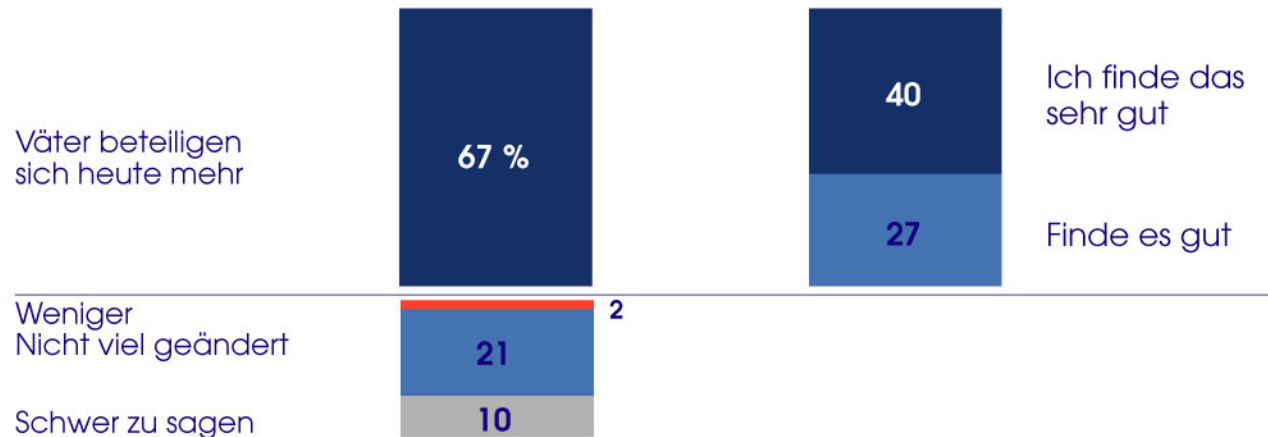
	Väter	Mütter
	%	%
wenn ich beruflich nicht so stark eingespannt wäre, z.B. durch Überstunden	71	23
wenn Familien mit Kindern vom Staat stärker unterstützt würden	45	48
wenn sich Kindergärten und Schulen in ihren Betreuungszeiten stärker nach den Arbeitszeiten der Eltern richten würden	28	42
wenn mein Betrieb bzw. der Betrieb meines Partners Kinderbetreuungsmöglichkeiten anbieten würden	19	35



Väter beteiligen sich häufiger an der Familienarbeit: Die Entwicklung wird begrüßt

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck: Beteiligen sich Väter heute ganz allgemein mehr an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder als vor 5 bis 10 Jahren, oder weniger, oder hat sich da nicht viel geändert?"

Falls 'Mehr': "Wie finden Sie es, dass sich Väter mehr an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder beteiligen? Würden Sie sagen ..."





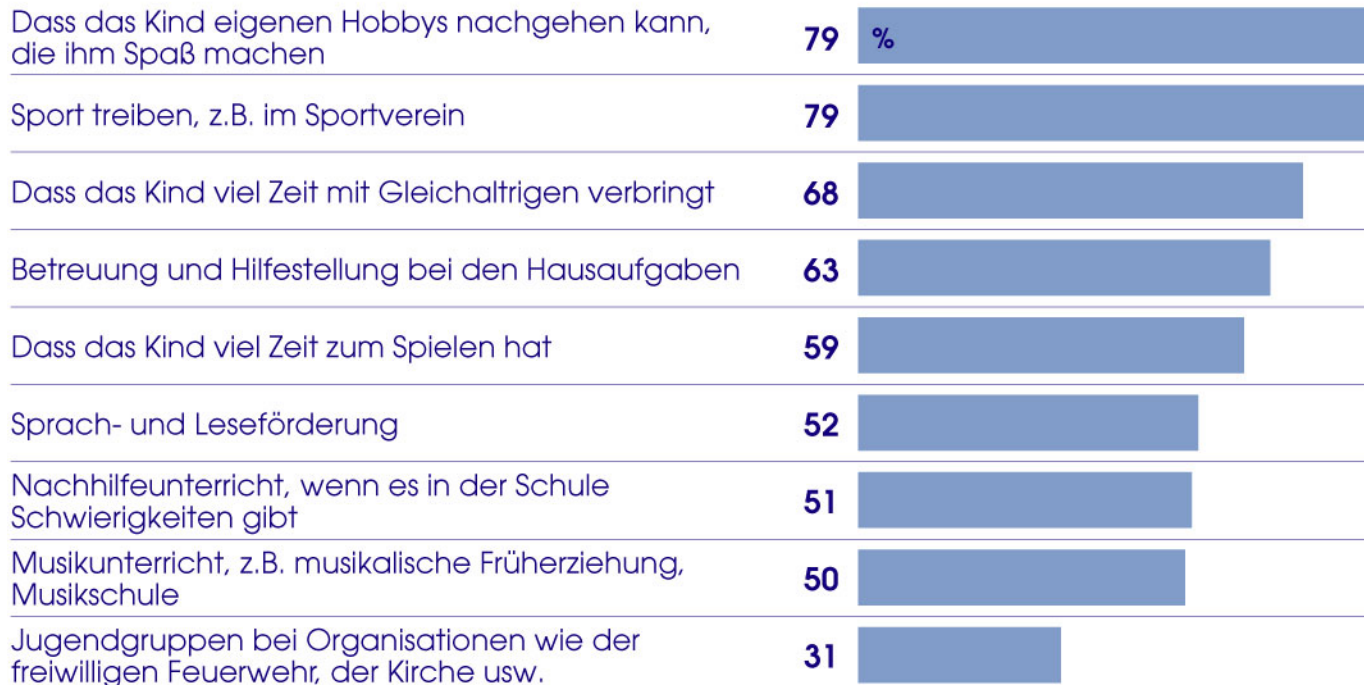
Wodurch werden Kinder am besten gefördert?

Schaubild 14

Frage: "Es gibt ja verschiedene Ansichten darüber, wodurch man Kinder am besten fördern kann, damit sie sich gut entwickeln können. Was davon finden Sie zusätzlich zur Schule besonders wichtig für die gute Entwicklung eines Kindes?" (Listenvorlage)

Das finde ich besonders wichtig:

Eltern von Kindern unter 18 Jahren





Eltern mit einfacher Bildung messen Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung überdurchschnittliche Bedeutung bei

Schaubild 15

Frage: "Es gibt ja verschiedene Ansichten darüber, wodurch man Kinder am besten fördern kann, damit sie sich gut entwickeln können. Was davon finden Sie zusätzlich zur Schule besonders wichtig für die gute Entwicklung eines Kindes?"

Eltern von Kindern unter 18 Jahren

	insgesamt	Schulbildung der Eltern		
		einfache	mittlere	höhere
	%	%	%	%
Das finde ich besonders wichtig: – Auszug aus den Angaben –				
Sport treiben, z.B. im Verein	79	69	78	86
Betreuung und Hilfestellung bei den Hausaufgaben	63	71	62	58
Nachhilfeunterricht, wenn es Schwierigkeiten in der Schule gibt	51	61	52	44
Musikunterricht, z.B. musikalische Früherziehung, Musikschule	50	39	52	56



Förderung der Kinder durch kostenpflichtige Freizeitangebote: Für die meisten Familien selbstverständlich, für Geringverdiener nicht

	Kinder unter 16 Jahren insgesamt *)	Kinder von Kinderzuschlagsbeziehern insgesamt *)
	%	%
Es nutzen Freizeitangebote wie Sportverein, Musikunterricht oder Ähnliches	61	36

	Kinder zwischen 6 und 15 Jahren *)	Kinder ab 6 Jahre von Kinderzuschlagsbeziehern *)
	%	%
Es nutzen Freizeitangebote wie Sportverein, Musikunterricht oder Ähnliches	81	43

*) Nach Angaben der Eltern



Einstellungen zur Förderung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche durch den Staat

Schaubild 17

Sollte der Staat die Förderung von Kindern durch Freizeitangebote unterstützen?

Es schließen sich den folgenden Argumenten an:

	Bevölkerung insgesamt	Eltern von Kindern unter 18 Jahren
	%	%
"Natürlich kosten manche Förderangebote für Kinder viel Geld. Aber was Kinder neben der Schule in ihrer Freizeit alles machen, muss nicht von der Allgemeinheit bezahlt werden, das ist Sache der Eltern"	23	21
"Erziehung und gute Bildung von Kindern und Jugendlichen sind für die Allgemeinheit wichtig. Die Eltern sollten deshalb bei den Kosten für die Förderung der Kinder unterstützt werden, z.B. durch verbilligte oder kostenlose Angebote"	68	68
Unentschieden	9	11
	100	100



Bewertung des Bildungs- und Teilhabepakets weit überwiegend positiv

Schaubild 18

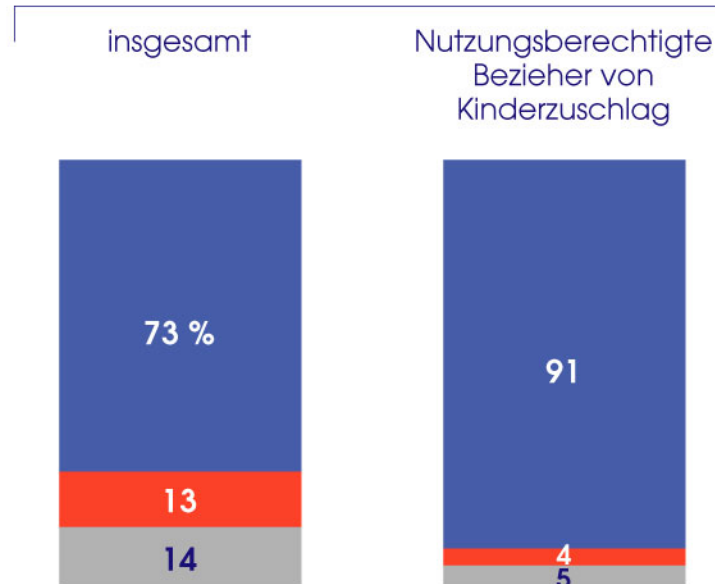
Frage: "Nach allem, was Sie wissen oder gehört haben: Halten Sie das Bildungspaket alles in allem für sinnvoll oder nicht sinnvoll?"

Personen, die vom Bildungs- und Teilhabepaket gehört haben

Es halten das Bildungs- und Teilhabepaket alles in allem für –

sinnvoll

nicht sinnvoll
Unentschieden, keine Angabe





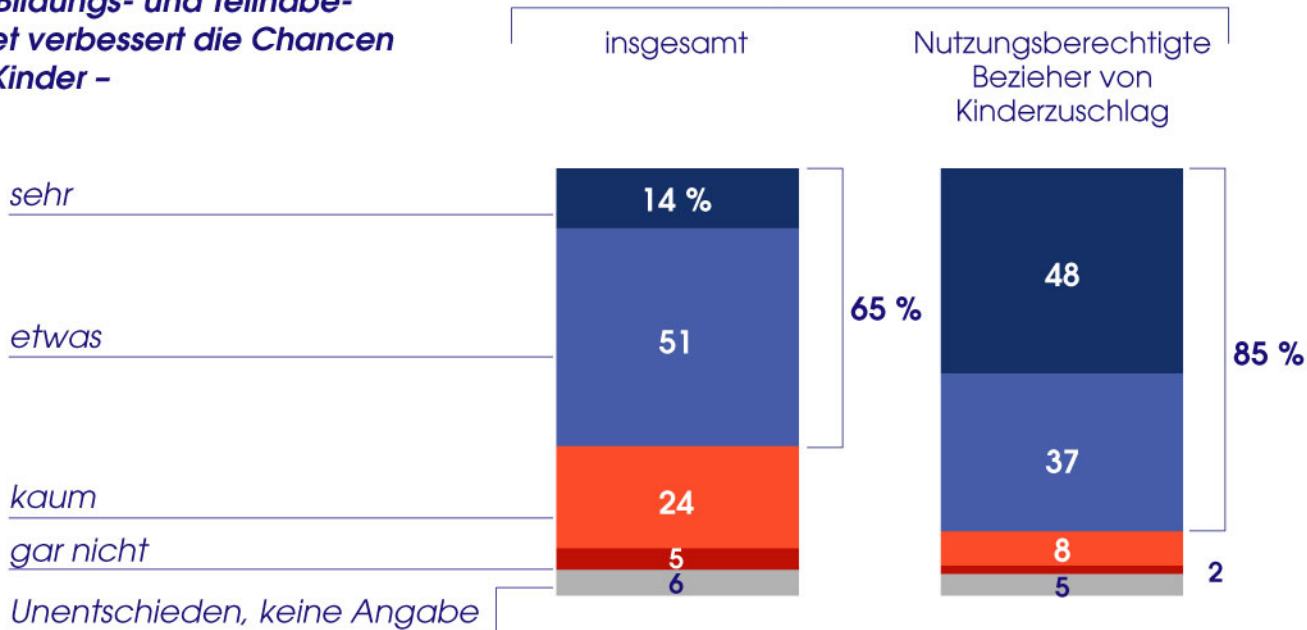
Bessere Chancen für Kinder

Schaubild 19

Frage: "Wie schätzen Sie das ein: Wie sehr verbessert das Bildungspaket die Chancen von bedürftigen Kindern, im Bereich Bildung und in anderen Bereichen die gleichen Angebote in Anspruch zu nehmen wie andere Kinder auch?"

Das Bildungs- und Teilhabe- paket verbessert die Chancen der Kinder –

Personen, die vom Bildungs- und Teilhabepaket gehört haben





Entwicklung der Kinderwünsche

Schaubild 20

Fragen: "Möchten Sie weitere/einmal Kinder haben, oder möchten Sie keine Kinder (mehr)?"

Eltern unter 50 Jahren

	2008 %		2010 %		2011 %	
Möchte bestimmt weitere Kinder	9	} 21	12	} 25	9	} 29
Vielleicht	12		13		20	
Möchte keine Kinder mehr	76		75		70	
Keine Angabe	3		x		1	
	100		100		100	

Kinderlose unter 50 Jahren

	2008 %		2010 %		2011 %	
Möchte bestimmt Kinder	43	} 73	52	} 78	53	} 81
Vielleicht	30		26		28	
Möchte keine Kinder	20		20		18	
Keine Angabe	7		2		1	
	100		100		100	

x = weniger als 0,5 Prozent



Überwiegend Zustimmung zur stärkeren Förderung der künstlichen Befruchtung

Frage: "Die Kosten für künstliche Befruchtung und andere medizinische Hilfe für Paare, die sich ein Kind wünschen, werden ja nur zu einem kleinen Teil von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Wie ist Ihre Meinung: Sollte es für Paare, die solche Behandlungen wünschen, finanzielle Unterstützung vom Staat geben, oder sollte es dafür kein Geld vom Staat geben?"



An 100 fehlende Prozent: Unentschieden